

AUSLEGESCHRIFT 1 090 118

D 28007 II/63 c

ANMELDETAG: 27. MÄRZ 1954

BEKANNTMACHUNG
DER ANMELDUNG
UND AUSGABE DER
AUSLEGESCHRIFT:

29. SEPTEMBER 1960

1

Die Erfindung bezieht sich auf eine einbaufertige Baugruppe, die für Kraftfahrzeuge bestimmt ist und im wesentlichen einen Rückblickspiegel und eine Leselampe umfaßt.

Es sind bereits Baugruppen bekannt, die eine Licht- 5
quelle aufweisen. Es gibt beispielsweise bereits Positionslampen, die bei Straßenfahrzeugen auch als Hand-
lampen benutzt werden können. Weiterhin gibt es Beleuchtungseinrichtungen, insbesondere für Kraft-
fahrzeuge, deren Leuchten leicht lösbar auf ihren 10
Haltern befestigt sind und die als Handlampen ver-
wendet werden können, wobei jede Leuchte ein Kupp-
lungsteil für das im Halter befindliche Zuleitungs-
kabel aufweist. Dieses Teil kann mit einem weiteren,
besonderen Zuleitungskabel verbunden werden, wo- 15
durch der Aktionsradius der Handlampe vergrößert
wird.

Weiterhin sind elektrische Deckenanschlüsse für
Beleuchtungskörper, Kleinmaschinen usw., z. B. Haar-
schneidemaschinen, bekannt, die einen Stecker auf- 20
nehmen können, der verriegelt werden kann.

Schließlich sind Netzanschlüsse und eine mecha-
nische Befestigung von Röhrenleuchten bekannt, die
im wesentlichen darin bestehen, daß ein Anschluß-
kästchen aus Preßstoff auf Putz oder unter Putz vor-
gesehen ist, in dessen mit den Leitungen des Netzes
verbundenen Steckerbuchsen die Leuchte mit einem 25
Zentralstecker eingesteckt wird. Zur dauerhaften Ver-
bindung sind bei der letztgenannten bekannten Vor-
richtung Schrauben oder ähnliche Verbindungselemente
in der Leuchte angeordnet, mit denen die Leuchte auf
den Anschlußkästchen in dort vorgesehenen Bohrungen
oder Gewindelöchern befestigt wird.

Demgegenüber wird bei der Erfindung von einer
einbaufertigen Baugruppe ausgegangen, die im wesent- 35
lichen eine Leselampe und einen Rückblickspiegel um-
faßt. Diese Baugruppe ist erfindungsgemäß dadurch
gekennzeichnet, daß der Befestigungsflansch des Ge-
rätes zugleich als elektrischer Stecker ausgebildet ist.

Durch die Ausbildung des Befestigungsflansches ge- 40
mäß der Erfindung ist es möglich, die aus Leselampe
und Rückblickspiegel bestehende Bauereinheit an ver-
schiedenen Stellen innerhalb und außerhalb des Fahr-
zeuges anzubringen. Die Leselampe kann dabei auch
als Montagelampe benutzt werden.

Dadurch, daß das Stromkabel keinen festen, z. B.
durch Verlöten und Verschrauben hergestellten An-
schluß aufweist, kann bei einem Defekt des Rückblick-
spiegels oder der Leselampe die gesamte Bauereinheit
ohne größere Demontagearbeiten ausgewechselt wer- 50
den. Die Ausführung als geschlossene Bauereinheit läßt
sich außerdem in vorteilhafter Weise einer Vereinfachung
der Fertigung zu.

Mit einer Leselampe zu einer Baugruppe vereiniger Rückblickspiegel für Kraftfahrzeuge

Anmelder:

Daimler-Benz Aktiengesellschaft,
Stuttgart-Untertürkheim, Mercedesstr. 136

Karl Wilfert, Stuttgart-Degerloch,
ist als Erfinder genannt worden

2

einem Rückblickspiegel mit dem erfindungsgemäß aus-
gebildeten Befestigungsflansch, ist als Ausführungs-
beispiel in der Zeichnung schematisch dargestellt. Es
zeigt

Fig. 1 einen Längsschnitt durch die in einem Kraft-
fahrzeug eingebaute Baugruppe (Teile derselben sind
in Ansicht dargestellt).

Fig. 2 eine Ansicht der Baugruppe gemäß Fig. 1
von hinten in Richtung des Pfeiles II der Fig. 1 und

Fig. 3 eine Ansicht des erfindungsgemäß als Befesti-
gungsflansch ausgebildeten elektrischen Steckers der
Baugruppe in Richtung des Pfeiles III der Fig. 2.

Oberhalb der Windschutzscheibe 1 befindet sich an
dem dort anschließenden Dach 2 eines Kraftfahrzeuges
ein Rückblickspiegel 3, der mittels eines ein Kugel-
gelenk 4 aufweisenden Befestigungsflansches 5 an
einem Dachteil 6 festgeschraubt ist.

Wie aus Fig. 1 hervorgeht, ist in einem an dem
Kugelgelenk 4 gelenkig befestigten Gehäuse 7 des
Rückblickspiegels 3 zugleich eine Kartenleselampe 8
eingebaut, deren Licht aus einer unteren Öffnung 9
des Gehäuses 7 nach unten ausgestrahlt wird. Ein von
der Kartenleselampe 8 ausgehendes Kabel 10 ist durch
den Befestigungsflansch 5 hindurch mit einem Stecker
11 (Fig. 3) verbunden, der an dem Befestigungs-
flansch 5 zwischen beidseitig am Flansch vorgesehenen
Bohrungen 12, die zu seiner Befestigung dienen, an-
geordnet ist. Dabei ist die an dem Dachteil 6 befind-
liche Gegenfläche zum Aufnehmen des Befestigungs-
flansches 5 in nicht besonders dargestellter Weise zu-
gleich als Buchse für den Stecker 11 ausgebildet.

Wie aus den Fig. 1 und 2 hervorgeht, ragen an der
Stelle der Öffnung 9 aus dem Gehäuse 7 nach unten

Leselampe 8 sowie eine Handhabe 14 zum Einstellen des Rückblickspiegels 3 heraus. Außerdem ist die ganze Baugruppe, abgesehen von der Fläche des Rückblickspiegels 3, dem Befestigungsflansch 5 und den Stellen des Schalters 13 und der Handhabe 14, allseitig mit einer Schutzpolsterung 15 umgeben. Die Wirksamkeit dieser Schutzpolsterung 15 wird noch dadurch erhöht, daß sowohl der Rückblickspiegel 3 als auch der Schalter 13 und die Handhabe 14 gegenüber der Schutzpolsterung 15 stark zurücktretend von derselben umfaßt werden, wobei z. B. die Vorderkante 16 der Rückblickspiegels 3 noch um eine Strecke 17 hervorrage. In ähnlicher Weise werden auch der Schalter 13 und die Handhabe 14 von der Schutzpolsterung 15 derart umgeben, daß sie ein unmittelbares Anschlagen z. B. des Kopfes eines Fahrgastes an dem Schalter bzw. der Handhabe verhindern. Die Schalter, die Handhaben, die Vorstellvorrichtungen u. dgl. können vorteilhafterweise auch auf der nach der Windschutzscheibe zu ge-

legenen Seite der Baugruppe angebracht werden, so daß sie vom Fahrgastraum aus nicht sichtbar sind.

In Fig. 3 ist der erfindungsgemäß als Befestigungsflansch ausgebildete elektrische Stecker 11 dargestellt. Er besteht im wesentlichen aus zwei Kontaktstiften, die aus der ebenen Platte des Flansches 5 hervorragen. Die Kontaktstifte des elektrischen Steckers 11 stehen in direkter Verbindung mit dem Stromkabel 10.

PATENTANSPRÜCHE

Mit einer Leselampe zu einer einbaufertigen Baugruppe vereinigt Rückblickspiegel für Kraftfahrzeuge, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Befestigungsflansch (5) des Gerätes zugleich als elektrischer Stecker (11) ausgebildet ist.

In Betracht gezogene Druckschriften:

Deutsche Patentschriften Nr. 429 306, 859 925, 851 829, 659 649;

französische Patentschrift Nr. 958 834.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Fig. 1

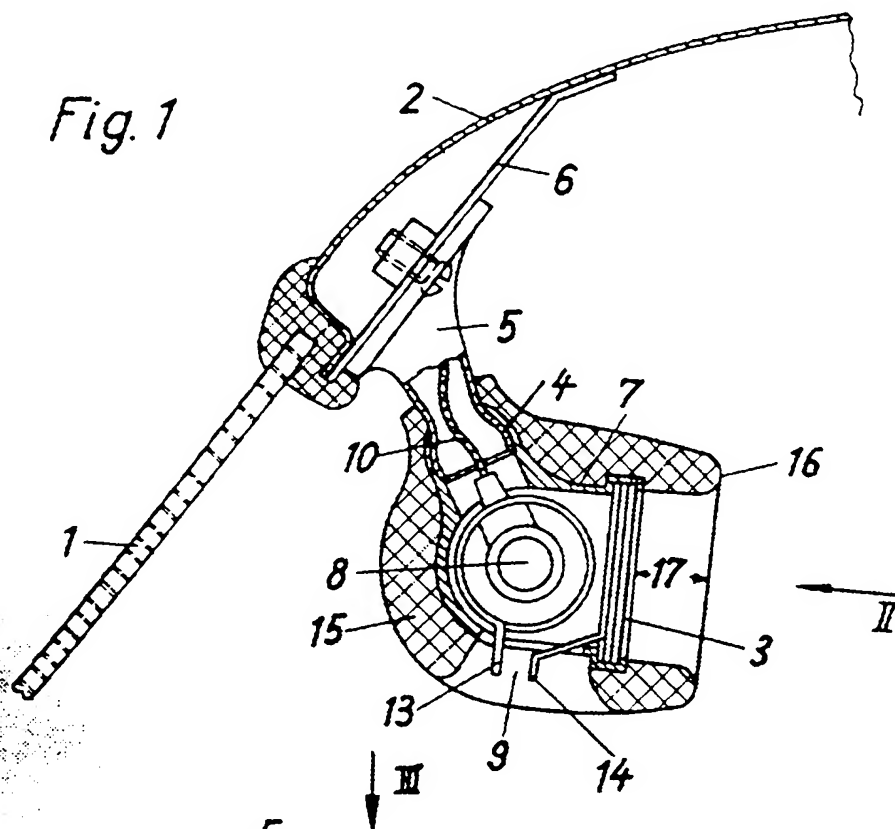


Fig. 2

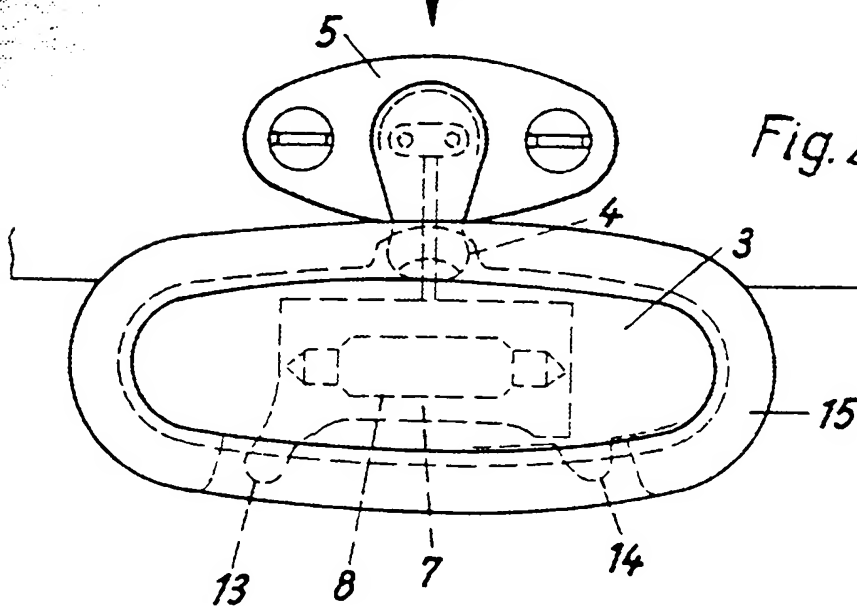
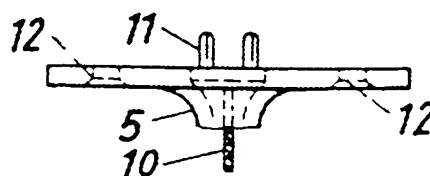


Fig. 3



R&S LP 02160